

vollenden kann. Er fragte mich darauf, ob Du uns vielleicht mit einer neuen Religion beschenken wollest (wie kommt der Mann auf diese Frage?), worauf ich ihn etwas vornehm ansah und ihn fragte, ob er ein derartiges Geschenk etwa für überflüssig halte? Und er gestand dann ein, daß es mindestens mit der Religion, wie sie bisher bestanden hat, schlecht bestellt sei. Übrigens fragte er mich, ob ich nicht auch nach Breslau gehen würde, da ich mit Dir so befreundet wäre, worauf ich ihm sagte, sehr gern, wenn ich nicht an die Scholle bisher gebunden wäre, vorläufig werdet Ihr mich hier noch nicht los. (Ich dachte dabei: Herr, gedenke der Athener.)

Im Sonntagsverein war es gestern industriell. Herr Guyau [?], der amerikanische Logiker, Herr Kunze, ein anderer Freund Wilhelms, dieser und ich Ärmster, der jeden Augenblick empfand, wie freundlich es von Dir war, fast jeden Sonntag Deines Hierseins mit mir in meiner Familie zuzubringen und die Himmelfahrt mit Lonni zu unternehmen, um doch als irgendwo seiend auch etwas zu tun. Soviel ist mir klar, daß ich mir, bevor ich dazu komme, auch etwas unter den Leuten zu tun (Du weißt, was ich meine), die Herzspitze abnagen werde, daß ich Dich nicht mehr hier habe und erst drei solcher verdammter Dinger schreiben soll, welche die übertägigen Menschen Briefe nennen, ehe ich wieder ein Wort von Dir höre. Vorliegender hat übrigens, wie ich bemerke, bald das befohlene Maß erreicht, und ich beeile mich, Dich nur noch zu benachrichtigen, daß ich von vergessenen Sachen nur eine Unterhose und einen Teil vom Ariost gefunden habe. Letzteren will ich Dir mit einer Gelegenheit, z. B. mit meinem Bruder nach Breslau nachsenden. — Auf eine Antwort habe ich vorläufig keine Ansprüche, und indem ich mich mit dem Angesicht wieder nach Mekka wende und Gott und den Propheten um siegreiche Waffen anflehe, zeichne ich mich als Deinen Freund und Diener

Omar Mendelssohn.

30.

ARNOLD MENDELSSOHN AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 14. 5. 45.

Lieber Bruder in Christo!

... Sehr begierig bin ich zu hören, wie Dir mein Schwager¹⁾ und meine Schwester geschienen haben. Der andere, von dem ich Dir einmal sprach und Dich fragte, ob Du ihn vielleicht sehen möchtest, heißt

¹⁾ Eduard Kummer (1810—1893), der berühmte Mathematiker. Er war seit 1842 ordentlicher Professor in Breslau.

Jacobi und ist Professor der Geschichte. Wenn es Dir einmal recht sein wird, und Du hast ihn noch nicht bei meinem Schwager gesehen, so werde ich Dir eine Karte an ihn schicken, doch nehme ich nach Deinem Brief fast Anstand, Dich noch mit jemand bekannt zu machen, dem Du doch wahrscheinlich auch ein fürsorglicher Vater sein würdest (Du liebes greises Haupt von 20 Jahren), Du hast vorläufig für jemanden, der ein solches Werk¹⁾ vorhat wie Du, genug Menschlein um Dich herum, für welche Du auf die verschiedenste Weise sorgst. Sehr neugierig bin ich unter anderm, was denn Dein ältester Sohn, der Baron²⁾, verbrochen haben mag, daß er in solche Ungnade gefallen ist; furchtbar ist der Herr in seinem Zorn, doch er wendet es alles zum Guten.

... Humboldt kommt diesen oder künftigen Monat zurück, weil der König nicht, wie erst beschlossen war, an den Rhein, sondern nach Preußen und Schlesien geht. Wirst Du ihn besuchen, wenn er etwa sich in Breslau aufhielte? Mit angenagter Herzspitze

Dein Omar-Mendelssohn.

31.

ARNOLD MENDELSSOHN AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 16. 5. 45.

Mein Freund und Gebieter!

Ich will heute schon den folgenden Brief beginnen, weil einiges über den kleinen Hoffnungsvollen³⁾ mitzuteilen ist. Im Bett fragte er mich, ob ich mir denn nach meinem Vorsatz den Entwurf Deines Systems⁴⁾ abgeschrieben hätte, er wünsche gar sehr, ihn sich wieder ins Gedächtnis zurückrufen zu können. Wenn Du ihn aber in einer müßigen Stunde einmal für mich kopierst, so tust Du mir nicht allein wieder einmal einen bedeutenden Liebesdienst, sondern Du tust außerdem etwas Zweckgemäßen.

Gestern habe ich im Hotel Abendbrot gegessen, Dames und Schrader stürzten alsbald auf mich ein mit der Frage, ob ich Nachricht von Dir

¹⁾ Lassalle hatte schon begonnen, an Heraklit zu arbeiten.

²⁾ Lassalle hatte an Baron Stücker einen äußerst „beleidigenden Brief geschrieben“.

³⁾ Alexander Oppenheim, mit dem Mendelssohn nach Lassalles Fortgang von Berlin zusammenwohnte.

⁴⁾ Lassalles Entwurf zu einer „Philosophie des Geistes“ befindet sich im Nachlaß und wird in dem Band dieser Publikation, der seine unveröffentlichten Fragmente und Aufsätze bringt, veröffentlicht werden.